

2. Tag nach der Operation und später

Behandlung

Ihnen wird Blut abgenommen, um einzelne Blutwerte zu kontrollieren.

Sobald die Fördermenge gering ist, wird die Wunddrainage entfernt. Dann dürfen Sie Ihren eigenen BH tragen.

Sollte dies für Sie zu schmerzhaft sein, wenden Sie sich an die Pflegefachfrau oder die Breast-Care-Nurse.

Später wird der Verband nur noch bei Bedarf erneuert.

Bewegen Sie sich weiterhin regelmässig und schonen Sie den Arm auf der operierten Seite.

Wurden bei Ihnen Lymphknoten entfernt, zeigt Ihnen die Physiotherapeutin Übungen gegen ein allfälliges Anschwellen des Arms.

Austritt

Einen Tag vor der Entlassung oder am Austrittstag führen Sie ein Gespräch mit dem Arzt und der für Sie zuständigen Pflegefachperson oder der Breast-Care-Nurse. Sie haben die Möglichkeit, Ängste, Bedürfnisse und Erlebnisse mitzuteilen. Ausserdem wird Ihnen Infomaterial abgegeben, und bei Bedarf werden Fragen geklärt. Im Anschluss werden Ihnen ein Austrittsbericht, gegebenenfalls ein Rezept für Medikamente und ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis ausgehändigt. Der Arzt führt eine Austrittsuntersuchung durch und erklärt Ihnen, wie Sie sich nach der Operation verhalten und welche Medikamente Sie weiterhin einnehmen müssen.

Geben Sie Ihr Bett nach Möglichkeit bis 10 Uhr frei. Sollten Sie später abgeholt werden, dürfen Sie gerne im Aufenthaltsraum warten und auch das Mittagessen dort einnehmen.

Verhalten nach der Operation

Bewegung

Regelmässige Bewegung dient der Vorbeugung gegen Thrombosen. Die Übungen zum Vermeiden einer Armschwellung sollten Sie weiterhin selbständig durchführen.

Medikamente

Es ist möglich, dass Sie in den ersten Tagen nach der Operation noch Schmerzmittel benötigen. Achten Sie darauf, nur ärztlich verordnete Medikamente einzunehmen. Halten die Schmerzen im Operationsgebiet über längere Zeit an, nehmen Sie mit dem Operateur oder Ihrem Gynäkologen Kontakt auf.

Kontrolle

Beobachten Sie Ihre Wunde täglich.

Bei Fieber, Schwellung oder Rötung im Operationsgebiet melden Sie sich umgehend bei Ihrem Gynäkologen oder beim Operateur.

Etwa 1–1½ Wochen nach der Operation wird mit Ihnen die weitere Behandlung im Ambulatorium besprochen. Der entsprechende Termin wird Ihnen beim Austritt mitgeteilt.

Allgemeines

Blutdruckmessungen und Blutentnahmen auf der operierten Seite sollten vermieden werden. Bei der ersten Besprechung mit dem Arzt im Ambulatorium wird die Wunde nochmals kontrolliert, und die Steristrips werden entfernt. Die Fäden lösen sich selbständig auf.

Sie dürfen nun wieder normal duschen.

KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Brauerstrasse 15
Postfach 834
CH-8401 Winterthur
Tel. 052 266 21 21
Fax 052 266 20 43
www.ksw.ch

Brustoperation bei Brustkrebs

PATIENTINNENINFORMATION



Sehr geehrte Patientin

Ihr Wohl und eine qualitativ hochstehende Behandlung und Versorgung stehen im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Dazu gehört, dass Sie über den Ablauf des Spitalaufenthaltes und die Zeit danach informiert sind. Diese Broschüre zeigt auf, wie der Ablauf in der Regel aussieht. Es ist aber selbstverständlich, dass er individuell auf Sie abgestimmt wird. Die Broschüre soll Sie und Ihre Angehörigen informieren und eine Hilfestellung für die Zeit vor, während und nach Ihrem Aufenthalt am KSW sein.

Wir setzen alles daran, dass während des Spitalaufenthaltes alles reibungslos abläuft und Sie zufrieden entlassen werden können. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Gynäkologen oder an den behandelnden Arzt am Departement Geburtshilfe und Gynäkologie.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüssen zu dürfen.

Dr. med. Thomas H. Hess
Direktor Departement Geburtshilfe und Gynäkologie

Vor dem Spitaleintritt

In der Regel hat Ihr Hausarzt oder Ihr Gynäkologe Sie zu einer Behandlung im KSW angemeldet. Bei einem persönlichen Gespräch mit dem behandelnden Arzt der Gynäkologie werden Ihre persönliche Situation, die geplante Behandlung sowie die Eintrittsplanung besprochen.

Je nach Eingriff finden bereits vor dem Spitaleintritt eine oder mehrere Untersuchungen statt. So zum Beispiel eine Mammographie, ein Röntgenbild des Brustkorbes, eine Ultraschalluntersuchung des Unterbauchs oder eine Szintigraphie (Skelettuntersuchung).

Der behandelnde Arzt der Gynäkologie hat Sie informiert, welche Eintrittsvariante er in Ihrer Situation vorsieht. Der Spitalaufenthalt dauert in der Regel 4 bis 7 Tage.

Eintrittsvariante 1: Eintritt einen Tag vor der Operation

Auf der Abteilung wird die Pflegefachperson mit Ihnen ein Eintrittsgespräch führen. Ausserdem werden für die Operation notwendige Abklärungen vorgenommen. Wenden Sie sich mit all Ihren Fragen und Unsicherheiten an die Pflegefachperson. Bitte bleiben Sie am Eintrittstag in Ihrem Zimmer, bis der Stationsarzt und der Narkosearzt bei Ihnen waren. Der Stationsarzt wird Sie untersuchen und Ihre Fragen zur Operation und zur weiteren Behandlung beantworten. Im Laufe des späteren Nachmittags wird der Narkosearzt Sie über die geplante Narkose informieren.

Eintrittsvariante 2: Eintritt am Operationstag

Vor dem Spitaleintritt sollten Sie die Narkosesprechstunde am KSW besucht haben. Bringen Sie hierzu das Formular «Abklärung der Narkosefähigkeit» mit. Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig, die Öffnungszeiten sind auf dem Formular vermerkt. In der Regel sehen Sie vor der Operation keinen Arzt mehr, da Sie bereits in der Sprechstunde waren. Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte vor dem Eintritt an den behandelnden Arzt.

Die Patientendisposition teilt Ihnen am Vorabend zwischen 15.30 und 17.00 Uhr die genaue Eintrittszeit mit.

Operationstag

Essen und trinken vor dem Eingriff

Eintrittsvariante 1: Da Sie am Tag vor der Operation eingetreten sind, hat Sie der Narkosearzt informiert, ab wann Sie nichts mehr trinken und essen dürfen.

Eintrittsvariante 2: Treten Sie am Operationstag ein, bleiben Sie nüchtern, d.h., Sie dürfen vor der Operation weder trinken noch essen. In der Narkosesprechstunde werden Sie darüber informiert.

Vorbereitung auf die Operation

Für die Operation müssen Sie Kleider und Schmuck ablegen (Zimmersafe) und ein Spitalnachthemd anziehen. Voraussichtlich müssen Sie im Zimmer noch etwas warten, bevor Sie in den Operationssaal gefahren werden. Kurz vor der Operation erhalten Sie (wenn vom Narkosearzt verordnet) eine Tablette zur Beruhigung. Danach werden Sie in den Operationssaal begleitet.

Operation

Die Operation dauert ca. 1–2 Stunden. Sie wird in Vollnarkose durchgeführt.

Operationstag (nach dem Eingriff)

Nach der Operation

Nach der Operation werden Sie möglicherweise für kurze Zeit im Aufwachaal betreut. Hier ist kein Besuch erlaubt. In den ersten Stunden werden Blutdruck und Puls engmaschig kontrolliert. Gleichzeitig wird eine Kontrolle des Wundverbandes durchgeführt. Sollten Sie sich unwohl fühlen, teilen Sie dies der Pflegefachperson mit. Dasselbe gilt, wenn Sie das erste Mal aufstehen.

Medikamente

Sie erhalten Schmerzmittel über die Infusion und, sobald Sie schlucken können, auch in Tablettenform. Bei zusätzlichem Schmerzmittelbedarf wenden Sie sich an die Pflegefachperson. Dasselbe gilt, wenn Sie ein Medikament zum Schlafen wünschen. Abends erhalten Sie eine Spritze mit einem Blutverdünnungsmittel zur Vorbeugung gegen Thrombosen.

Essen und trinken

Sobald Sie nach der Operation wach sind, dürfen Sie trinken. Anschliessend wird Ihnen ein leichtes Essen serviert.

Bewegung

Je nachdem, wie Sie sich fühlen, dürfen Sie sich frei bewegen. Das erste Aufstehen sollte nur in Begleitung einer Pflegefachperson erfolgen. Bringen Sie nach Möglichkeit einen BH (ohne Bügel) mit ins Spital. Dieser dient zur Ruhigstellung des Operationsgebiets. Sie können aber auch im Spital einen BH kaufen.

Sofern bei Ihnen Lymphknoten aus der Achselhöhle entfernt wurden, wird der Arm auf der operierten Seite hochgelagert.

1. Tag nach der Operation

Behandlung

Blutdruck und Puls werden nochmals gemessen. Am 1. oder 2. Tag wird der erste Verbandswechsel durchgeführt und die Wunde kontrolliert.

Essen und trinken

Sie dürfen wie gewohnt essen und trinken.

Visite

Während der Visite mit dem Abteilungsarzt und der Pflegefachperson besteht die Möglichkeit, Unklarheiten und Unsicherheiten zu besprechen.

Bewegung

Bewegen Sie sich regelmässig, ohne sich zu überanstrengen. Nach Rücksprache mit der Pflegefachperson dürfen Sie vom Bauch an abwärts duschen. Den Arm auf der operierten Seite sollten Sie schonen und nicht über Schulterhöhe heben.

Medikamente

Sollten Sie trotz der Schmerzmittel Schmerzen verspüren, melden Sie sich bei der für Sie zuständigen Pflegefachperson. Sobald Sie sich gut fühlen, wird die Infusion entfernt. Sie dürfen Ihre gewohnten Medikamente in der Regel wieder einnehmen. Im Spital werden diese vom Arzt verordnet und vom Pflegefachpersonal abgegeben.

Breast-Care-Nurse

Bei Fragen und Unsicherheiten rund um die Erkrankung dürfen Sie sich sowohl vor als auch während und nach dem Spitalaufenthalt jederzeit an unsere Breast-Care-Nurse wenden. Es besteht die Möglichkeit, einen Termin zu vereinbaren: Tel. 052 266 27 49.